

## Editorial

2005 war ein spannendes Jahr.

Genau vor einem Jahr war ich mit Familie in Kuala Lumpur angekommen und wir standen am Beginn einer halbjährigen Reise durch Malaysia, Japan und Australien. Unsere beiden Kinder, 6 und 8 Jahre alt hatten wir aus Schule und Kindergarten genommen und unterrichteten sie selber. Die Wohnung war vermietet, die Zeitungen gekündigt, die Arbeit delegiert.

Ist es erlaubt, sich einfach ein halbes Jahr aus den Zwängen des Alltags zu befreien und aus zwei Koffern zu leben? Die Mehrarbeit der Kollegen, die Nachbarn, die sich so etwas nicht leisten können, der Geschäftspartner, der sich verlassen vorkommt, muss man hierfür ein schlechtes Gewissen haben?

In unserem kleinen Dorf hatten wir es vielleicht zehn Personen direkt erzählt, angesprochen wurden wir von Dutzenden, gewusst haben es die meisten. Die Reaktionen waren sehr emotional, wir schienen bei vielen eine Tür zwischen Träumen und Realität aufzustossen, exemplarisch die Reaktion der Lehrerin unserer Tochter: sie verabschiedete sich für zwei Monate nach Südafrika. Viele konnten sich nicht vorstellen, so lange Zeit ohne die gewohnten Annehmlichkeiten, andere wollten gerne auch so etwas machen, aber ihr Partner war nicht dafür zu haben. Nur bei ganz wenigen Personen, dafür umso intensiver, spürten wir Ablehnung.

Die Reise selbst hat uns sehr gut gefallen. Die Welt ist besser, als wir sie aus den Medien wahrnehmen. Malaysia – vom Tsunami weitgehend verschont - ist in einem Wirtschaftsrusch, Japan widersprüchlich bis zur Unerträglichkeit und Australien betört mit seiner Landschaft und Weite. Überall waren die Menschen gastfreundlich und liebenswürdig. Wir haben die ganze Zeit praktisch keine schlechten Erfahrungen gemacht. Die Kinder lernten gut englisch und hatten nach der Rückkehr keinerlei Schulprobleme.

Auch von Ihnen, den I-AG Kunden, gab es mehrheitlich positive Reaktionen. Dafür und für die Gelassenheit, wenn mal ein Problem etwas länger zur Lösung benötigte, danke ich Ihnen herzlich.

Wir wünschen Ihnen einen erfolgreichen Start ins Jahr 2006 und dass auch Sie sich den einen oder anderen lang gehegten Traum verwirklichen können.

Jürgen Strauss

### Inhaltsverzeichnis

Editorial  
Neu in VinX und PerformX  
Kurse und Workshops

### Impressum

Herausgeber:  
I-AG Wirtschaftsinformatik  
Unter der Egg 10  
6004 Luzern  
Telefon 041 417 31 00  
Telefax 041 417 31 01  
Internet: [www.i-ag.ch](http://www.i-ag.ch)  
email: [info@i-ag.ch](mailto:info@i-ag.ch)  
Auflage: 250

### Simon Huwiler neu bei I-AG

Die I-AG hat in der Regel immer zwei Informatik-Lehrlinge. Nachdem nun Michael Egger mit bestandener Matura seine Lehre in nur drei Jahren bewältigen wird, konnten wir mit Simon Huwiler bereits die nächste Stelle besetzen, so dass wir für ein Jahr sogar drei Nachwuchsinformatiker in unserem Team haben. Simon hat bereits viele Erfahrung im Web-Design gesammelt und hat sich in kürzester Zeit in unsere Programme eingearbeitet und macht sich als sehr hartnäckiger Tester bei unseren Programmierern mehr oder weniger beliebt. In seiner Freizeit spielt er Geige und Badminton.



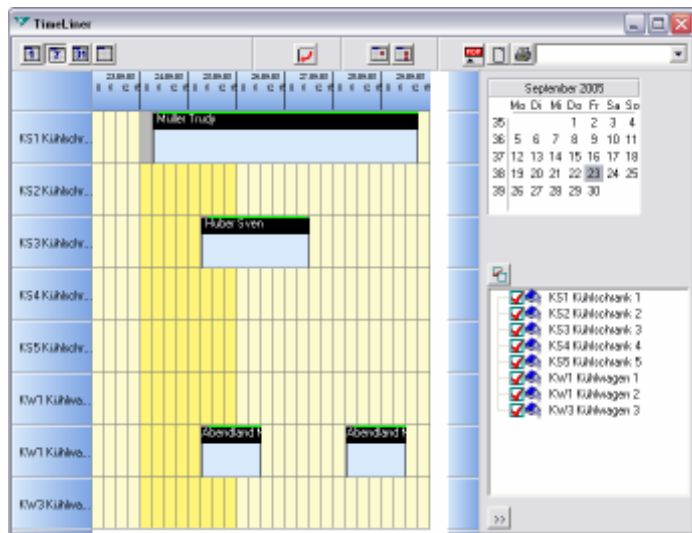
## Neu in PerformX: Raum und Ressourcen

Ein wichtiges Thema einer Event-Management-Software ist die Verwaltung von Räumen und Ressourcen. Es geht hier vor allem um die optimale Auslastung von Kursräumen, Hotelzimmern, Fahrzeugen, Beamern, Hallenbädern, Turnhallen oder -geräten und auch von Dozenten, so dass auch diese nicht mehrfach auf die gleiche Zeit gebucht werden.

Für das Reservieren von Ressourcen gibt es zwei Arten von Buchungen:

- Reservation: Hält eine bestimmte Anzahl von Ressourcen frei für eine geplante Veranstaltung.
- Buchung: Jede einzelne Ressource wird fix auf eine Veranstaltung oder Person gebucht.
- Die Buchungen werden jeweils auf den Wochenbeginn als Veranstaltungsübersicht ausgedruckt, die intern verteilt oder aufgelegt wird, so dass alle betroffenen Personen Bescheid wissen.

Für die Auslastungsplaner verwenden wir ein graphisches Werkzeug, den sogenannten Timeliner. Hier lassen sich die Ressourcen direkt mit der Maus verschieben, neue Buchungen eingeben und Überschneidungen beheben.



Der nächste Schritt im ersten Halbjahr 2006 ist nun, dass wir diese PerformX Option auch in VinX einbauen. Der Getränkehändler wird immer mehr zu einem Event-Manager. Die Ressourcen sind der Kühlwagen, Zelte, Kühlschränke und das ganze Festmaterial. Verdient wird immer weniger am Bier, sondern vermehrt am Material.

## Kurse und Workshops

### VinX Grundkurs, 2 Tage

Unsere Grundkurse geben Ihnen eine solide Basis für Ihre Arbeit mit VinX. Sie kennen anschliessend die vielseitigen Möglichkeiten des Programms und können diese anwenden.

### VinX Software-Degustation

Die Software-Degustation ist ein kostenloser Workshop zu ausgewählten Themen. Sie dauert in der Regel einen halben Tag und wird mit einem gemütlichen Apéro und Meinungsaustausch abgeschlossen.

### VinX Workshop, 1 Tag

Der Workshop ist für Phönix-Anwender konzipiert, die einen Wechsel zu VinX in Betracht ziehen. Sie haben so ausgiebig Zeit, unter kundiger Anleitung das Programm auszuprobieren und zu überprüfen, ob Sie Ihre betrieblichen Prozesse korrekt abbilden können.

### Termine

VinX Grundkurs 24./25. Januar  
21./22. Februar  
21./22. März

### VinX Software-Degustation

14. Februar Adressbewirtschaftung, Mailings, Kontaktmanagement  
16. Mai Warenwirtschaft und Einkauf

VinX Workshop und Phönix Workshop jeweils auf Anfrage

### Preise

VinX Grundkurs Fr. 900.-- 2 Tage  
VinX Workshop Fr. 250.-- 1 Tag  
Phönix Workshop Fr. 250.-- 1 Tag

Diese Preise beinhalten Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursunterlagen. Bei mehreren Teilnehmern aus der gleichen Firma erhält die zweite Person einen Rabatt von 25%. Die Kurse werden nur bei genügend Teilnehmern durchgeführt.